



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

Wahrnehmung von Bezugspersonen

Probandenauf Ruf

Am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit werden **gesunde Probanden**, die sich in einer **festen Beziehung** befinden, für eine psychophysiologische Studie gesucht.

Worum geht es?

Das übergeordnete Ziel dieser Studie ist es, den Einfluss des Betrachtens von Bezugspersonen – z.B. den/die Lebensgefährten oder Eltern – auf unangenehme Erwartungsprozesse zu untersuchen. Hierbei werden die biologischen Grundlagen sozialer Wahrnehmungs- und Erwartungsprozesse in Abhängigkeit der Vertrautheit bestimmter Gesichter untersucht. Zu diesem Zweck werden psychophysiologische Maße (Herzrate, Hautleitfähigkeit und Schreckreflex) während der Betrachtung von unbekanntem und bekanntem Gesichtern aufgezeichnet.

Wer kann teilnehmen?

- ▶ Frauen und Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren, die sich seit mindestens **6 Monaten in einer festen Beziehung** befinden, deren beide **Elternteile noch leben** und die **eine(n) beste(n) Freund(in)** haben
- ▶ Keine psychiatrischen oder chronischen körperlichen Erkrankungen
- ▶ Keine Hör- (z.B. Tinnitus oder Schwerhörigkeit) oder Sehprobleme (z. B. eingeschränktes Farbsehen)
- ▶ keine Schwangerschaft, keine Einnahme von Psychopharmaka, kein ärztlicher Rat, stressbehaftete Situationen zu meiden

Wie läuft die Studie ab?

Vorab klären wir in einem kurzen Telefoninterview, ob Sie teilnehmen können und beantworten Ihre Fragen. Danach sollen online einige Fragebögen zum emotionalen Befinden und zur Beziehungsqualität mit wichtigen Bezugspersonen (bzgl. Lebensgefährte/in, Vater, Mutter, beste/r Freund/in) ausgefüllt werden.

Der Hauptteil der Studie besteht aus insgesamt drei Besuchen bei uns im Labor am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim im Forschungs- und

Verwaltungsgebäude in J5, zu denen neutrale Gesichter von Unbekannten und den eigenen Bezugspersonen auf einem Computer dargeboten werden. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmenden gebeten, **Porträtfotografien des(r) Lebensgefährten(in), Vater, Mutter, beste(r) Freund(in)** zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls müssen sich die entsprechenden Bezugspersonen mit der Nutzung der Bildmaterialien für wissenschaftliche Zwecke **einverstanden erklären**.

Die Termine beginnen dann jeweils mit einem kurzen Übungsdurchgang zur Veranschaulichung und Gewöhnung an das experimentelle Vorgehen. Zur Messung der physiologischen Maße (Hautleitfähigkeit, Herzrate und Schreckreflex), werden verschiedene Sensoren an der Hand, am Oberkörper und unterm Augenlid angebracht.

Wesentliches Element der Studie ist, dass während der Bildbetrachtung elektrische Reize am Unterarm dargeboten werden. Die Intensität der Reize soll unangenehm, aber nicht schmerzhaft sein. Zu diesem Zweck wird die Reiz-Intensität individuell gemeinsam mit den Teilnehmenden eingestellt, bevor das Experiment losgeht. Ebenfalls werden während des Experiments gelegentlich kurze laute Töne dargeboten. Diese werden als störend bzw. unangenehm empfunden und lösen eine milde Schreckreaktion aus, die im Verlauf der Untersuchung aber schnell nachlässt. Die Töne sind weder schmerzhaft noch gesundheitsschädlich.

Wenn Sie mit der Darbietung elektrischer Reize oder den lauten Tönen Probleme haben sollten, ist diese Studie nicht für Sie geeignet.

Wie wird der Aufwand entschädigt?

Auf Wunsch kann eine finanzielle Entschädigung von 35€ für den zeitlichen Aufwand von insgesamt ca. 3,5 Stunden erstattet werden.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf unter:

loved.faces.study@gmail.com

wir melden uns dann gerne bei Ihnen,

Franziska Metzger, Max Frank

Studienleitung: Dr. Florian Bublatzky
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Telefon: +49 621 1703 4461; florian.bublatzky@zi-mannheim.de

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
J 5, 68159 Mannheim